



Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Klimaschutz



Nachhaltige Kommunen in Brandenburg: Wie weiter?

**Veranstaltung der AG nachhaltige Kommune im Rahmen der
Nachhaltigkeitsplattform Brandenburg**

Heimvolkshochschule am Seddiner See

Seeweg 2, 14554 Seddiner See

Anfahrt: [Link hier](#)

Tagungshaus

7. November 2022

10.00 - 16.45 Uhr

Programm

Moderation: Marion Piek (Brandenburg 21 e.V.) und Alexandra Tautz (Heimvolkshochschule am Seddiner See)

Ab 9.00 Uhr Registrierung und Willkommenskaffee

10.00 – 10.15 Uhr: Begrüßung

Arbeitsgruppe Nachhaltige Kommune – Karsten Wittke (Stadt Baruth/Mark)

Martin Pohlmann (Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz) &

Ira Matuschke (Nachhaltigkeitsplattform Brandenburg)

10.15 – 10.30 Uhr Grußwort

*Vertreter*in des Landkreises Potsdam-Mittelmark*

10.30 – 11.50 Uhr Kurzimpulse: Kommunen auf dem Weg der Nachhaltigkeit

- Rolle der Kommunen auf dem Weg zur Nachhaltigkeit (*Jan Korte, Rat für nachhaltige Entwicklung*)
- Die Klimakommune Saerbeck: Leidenschaftlich nachhaltig (*Guido Wallraven, Kommune Saerbeck, NRW*)
- Nachhaltige Kommune - Erfahrungen aus der Thüringer Kommune Stadtroda (*Claudia Thieß, Bauamt, Stadtverwaltung, Stadtroda*)
- Gemeinden im Norden Brandenburgs – abgehangte Region oder nachhaltige Innovationsschmiede? (*Mathias Schilling, Bürgermeister, Gemeinde Uckerland*)
- Nuthe-Urstromtal auf dem Weg zur nachhaltigen Kommune in Brandenburg (*Jovita Galster-Döring, Vorsitzende der Gemeindevertretung Nuthe-Urstromtal*)

Fragen und Antworten aus dem Publikum

11.50 – 12.00 Uhr Vorstellung Markt der Möglichkeiten & Einladung zur Vernetzung

12.00 – 13.00 Uhr Mittagspause & Markt der Möglichkeiten

13.00 – 13.20 Uhr Unsere Städte und Dörfer der Zukunft

Jana Schelte & Frederike Timme, Jugendforum Nachhaltigkeit Brandenburg

13.30 – 15.00 Uhr Parallele Workshops

(Beschreibungen der individuellen Workshops finden Sie unten)

Leitfragen

1. Welche positiven und negativen Entwicklungen und Errungenschaften sehen wir im Bereich (Ernährung/ Energiewirtschaft/ Bildung/ Beteiligung/ Strategien) auf dem Weg zur nachhaltige(re)n Kommune im Vergleich zum Jahr 2020 (vor Corona)?
2. Was und wer hat die Prozesse begünstigt/ unterstützt? Was waren Hindernisse?
3. Wie sollte Unterstützung / Förderung aussehen?

1) Bildung: Nachhaltige Kommunen gestalten durch Bildung (Moderation: Alexandra Tautz, Heimvolkshochschule am Seddiner See)

2) Beteiligung: Beteiligungsformate für nachhaltige Kommunen (Moderation: Ira Matuschke, IASS)

3) Ernährung: Kommunale Ernährungskonzepte (Moderation: Rahel Volz)

4) Energie: Nachhaltige kommunale Energieversorgung (Moderation: Karsten Wittke, Stadt Baruth/Mark)

5) Umsetzung: Kommunale Nachhaltigkeitsstrategien und -programme (Moderation: Marion Piek, Brandenburg 21 e.V.)

15.00 – 15.30 Uhr Kaffeepause

**15.30 – 16.30 Uhr Vorstellung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen & Diskussion:
Nachhaltige Kommunen in Brandenburg: Wie weiter?**

Moderation: Gerhard Mahnken, Berlin

16.30 – 16.45 Uhr Ausblick & Verabschiedung

Marion Piek (Brandenburg 21 e.V.) und Alexandra Tautz (Heimvolkshochschule am Seddiner See)

Beschreibung der parallelen Workshops

Workshop 1 - Bildung: Nachhaltige Kommunen gestalten durch Bildung

Wie können Kommunen und Menschen vor Ort in die Lage versetzt werden, um mit Unternehmen und Investoren im Bereich Nachhaltigkeit auf Augenhöhe zu verhandeln und an Prozessen im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu partizipieren? Ein wichtiger Baustein für die Teilhabe der Kommunen und Bürger:innen ist Wissen. Der Workshop beleuchtet, welche Bildungsangebote und Initiativen es im Land Brandenburg für Kommunen gibt, um beim Thema Nachhaltigkeit aktiv zu werden.

Alexandra Tautz leitet an der Heimvolkshochschule am Seddiner See das Forum ländlicher Raum – Netzwerk Brandenburg. Dies ist die LEADER-Vernetzungsstelle des Landes Brandenburg. Hier organisiert sie Netzwerktreffen und Bildungsveranstaltungen für Akteur:innen der Regionalentwicklung. Sie stellt vor, welche Möglichkeiten LEADER als Methode und Förderinstrument für Kommunen bietet, um Nachhaltigkeit und Regionalentwicklung zusammen zu denken und warum vor allem die Ländliche Entwicklung Teil der Lösung hin zu Nachhaltigkeit und Klimaneutralität ist.

Kerstin Trick, Referentin für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg, gibt einen Einblick ins Thema BNE und was BNE für Kommunen leisten kann. Ausgehend von einem BNE-Check für Kommunen, den wir in Auszügen mit den Workshopteilnehmenden bearbeiten diskutieren wir in Gruppenarbeit, was eine ideale nachhaltige Kommune ausmacht und sammeln Fragen für die Podiumsdiskussion am Nachmittag.

Workshop 2 - Beteiligung: Beteiligungsformate für nachhaltige Kommunen

In Zeiten multipler Krisen ist Akzeptanz in der Bevölkerung, insbesondere bei Zukunftsfragen wie der nachhaltigen Entwicklung zentral, und Politik & Verwaltung sind mehr denn je auf Beiträge der betroffenen Menschen und der Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft angewiesen. Doch gut gemeint ist nicht immer gleich gut gemacht.

In diesem Workshop möchten wir deshalb mit Ihnen diskutieren, was „gute“ Beteiligung in Kommunen eigentlich ausmacht, was für Formate, Prozesse und politischen Rahmenbedingungen es dafür braucht, und was wir von der Jugendbeteiligung auf Landesebene lernen können. Wir möchten die Diskussion offen gestalten, und einen großen Raum für gemeinsamen Austausch bieten. Unsere Impulsgeber sind **Peter Ligner** (Brandenburg 21 e.V.), **Jana Schelte** (JuFoNa) und **Oliver Reif-Dietzel** (Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz am Deutschen Institut für Urbanistik). Moderiert wird der Workshop von **Ira Matuschke** (Geschäftsstelle der Nachhaltigkeitsplattform Brandenburg am IASS).

Workshop 3 - Ernährung: Kommunale Ernährungskonzepte

Derzeit erarbeitet die Landesregierung gemeinsam mit dem Brandenburger Ernährungsrat in einem Beteiligungsprozess eine Ernährungsstrategie, deren Ziele unter anderem die Verbesserung der Gemeinschaftsverpflegung, die Eindämmung von Lebensmittelverschwendung sowie die Schaffung von vertrauensvollen Beziehungen zwischen Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie den Produzenten sind. Sie soll wegen der großen Bedeutung von Ernährungsweisen auf Gesundheit, die biologische Vielfalt, unser Klima und die soziale sowie ökonomische Gerechtigkeit hat, einen wichtigen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit und Regionalität leisten.

Als Rahmen für die Ernährungsstrategie wurden 5 Handlungsfelder definiert – eines davon - die Gemeinschaftsverpflegung – wird in diesem Workshop im Zentrum stehen.

Es werden Fragen diskutiert wie:

- Wie können Kommunen bestmöglich mit der Diskrepanz umgehen, dass es Vorgaben zur europaweiten Ausschreibung für die öffentliche Beschaffung und Vergabe im Lebensmittelbereich gibt, während eine ökologisch und sozial nachhaltige Praxis aber verlangt, regionale Anbieter stärker zu unterstützen/ zu bevorzugen?
- Welche Möglichkeiten hat die Kommune, um die Kompetenzentwicklung in der Ernährungsbildung zu befördern und die Verfügbarkeit regionaler Produkte zu fördern?

Eingeladen sind alle, die sich für den Aufbau von regionalen, nachhaltigen Ernährungsstrukturen interessieren, eigene Beispiele einbringen möchten sowie am Austausch interessiert sind, wie Kommunen mit Vorgaben konstruktiv umgehen können, die der Zielsetzung von nachhaltigen Kommunen im Wege stehen.

Unsere **Inputgeberin ist Fr. Bessel** (Sachgebietsleitung für den Bereich Bildung im Dezernat „Soziales und Wirtschaft“, Amt Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde) **zum Thema „Nachhaltige Kita - und Schulverpflegung durch veränderte Ausschreibungspraxis in Eberswalde und der Weg dorthin“**.

Moderiert wird der Workshop von **Rahel Volz**, die den **Ernährungsrat Brandenburgs** koordiniert und Ansprechperson für den Erarbeitungsprozess der Ernährungsstrategie ist.

Workshop 4 - Energie: Nachhaltige Kommunale Energieversorgung

Angesichts aktuell sich überlagernder Krisenszenarien stehen die Kommunen vor gewaltigen Herausforderungen. Das SDG 7 „bezahlbare und saubere Energie“ ist, bedingt vor allem durch den Krieg in der Ukraine, in den absoluten Fokus der Kommunen gerückt. Wie kann sich eine Kommune energetisch nachhaltig, zukunftsfähig und dezentral aufstellen und welche Handlungsmöglichkeiten und dringende Nachjustierungen bestehen in den rechtlichen Rahmenbedingungen? Wir werden in dem Workshop mit kommunalen Experten über die jeweilige Theorie und Praxis in ihrer Kommune diskutieren. Hierzu begrüße ich Herrn **Guido Wallraven**, der wichtige Impulse aus seiner langjährigen Praxis in der Klimakommune Saerbeck vorstellt, sowie die beiden Bürgermeister Herrn **Matthias Schilling** (Gemeinde Uckerland) und Herrn **Peter Ilk** (Baruth/Mark), die vor Ort an neuen Konzepten nachhaltiger, bezahlbarer und sauberer kommunaler Energieversorgung arbeiten.

Workshop 5 - Umsetzung: Kommunale Nachhaltigkeitsstrategien und -programme

Ob Anpassung an den Klimawandel, energieeffizientes, flächensparendes Bauen und bezahlbares Wohnen, vielfältige und generationengerechte Bildungs- und Kulturangebote oder ein gut ausgebauter öffentlicher Nahverkehr: Sowohl Städte als auch ländliche Gemeinden stehen vor vielfältigen Herausforderungen und sind zunehmend gefordert, eine Nachhaltige Entwicklung anzugehen und gemeinsam mit Verwaltung, Politik und Einwohner:innen zu gestalten. Die Erarbeitung einer integrierten kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie im Kontext der Agenda 2030, einschließlich eines Nachhaltigkeitsberichtes können hierfür hilfreiche Instrumente sein. Wie aber lässt sich ein sinnvoller Einstieg in ein kommunales Nachhaltigkeitsmanagement finden und wie lässt sich ein solcher Prozess gestalten?

Diese Fragen möchten wir mit Ihnen im Workshop diskutieren.

Unsere Impulsgeber:innen sind

- **Claudia Thieß**, Bauamt Stadtroda Thüringen: Erfahrungen bei der Einführung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in Stadtroda

- **Jan Korte**, Geschäftsstelle des Rates für nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung (RNE): Einblicke in den Kommunalen Berichtsrahmen
- **Hartmut Schröder**, Kopol-Manager Gemeinde Nuthe-Urstromtal: Erfahrungen aus der Gemeinde Nuthe-Urstromtal mit der Erarbeitung und Einführung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie.
- **Claudia Glöckner**, Servicestelle Kommunen Eine Welt (SKEW): Eindrücke aus der Umsetzung des „Global nachhaltige Kommune“-Projekts seit 2021 in Brandenburg

Moderation: **Marion Piek**, Leiterin AG nachhaltige Kommune, Brandenburg 21e.V./RENN.mitte-Koordinierungsstelle Brandenburg